

lung, sondern vor allem vorher, entsprechend dem auf der Tagesordnung stehenden Thema.

Der Literaturobmann sollte also ein Parteimitglied sein, das selbst vorbildlich studiert, sich ständig über Neuerscheinungen und ihren Verwendungszweck informiert, die Abrechnungsfristen nicht überschreitet und unduldsam gegenüber einer Vernachlässi-

gung der Arbeit mit der Parteiliteratur in seiner Grundorganisation ist. Da der Literaturobmann für die ihm anvertraute Literatur gegenüber der Volksbuchhandlung verantwortlich ist, sieht der Beschluß vor, daß die Parteileitungen ihm die vom Volksbuchhandel gewährten 10 Prozent Rabatt für die verkaufte Literatur als persönliche Vergütung sichern.

in der Betriebszeitung, Buchverkaufsstände in Mitgliederversammlungen und andere Formen.

Solche differenzierte Auswahl und gezielte Propagierung der für die Lösung der politisch-ideologischen Aufgaben benötigten Literatur wird zur Ermittlung eines realen Bedarfs führen und dem Literaturobmann als Grundlage für seine Bestellungen bei der Volksbuchhandlung dienen.

Jetzt sollten die Parteileitungen beginnen, über ihre Literaturobleute die Literatur für das Parteilehrjahr 1965/66 auszuwählen und bereitzustellen.

In diesen Tagen erhielten alle Grundorganisationen von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees die Literaturhinweise für die einzelnen Zirkelarten des Parteilehrjahres. Nachdem die Parteileitungen gewissenhaft geprüft haben, welche Genossen und parteilose Werktätige an welchen Zirkeln teilnehmen, sollten sie die erforderliche Literatur auswählen, ihren Bedarf ermitteln und über den Literaturobmann bei der Volksbuchhandlung bestellen.

Ende September dieses Jahres erscheint erstmalig das vom Dietz Verlag herausgegebene „Mitteilungsblatt für den Literaturobmann“. Es macht die Parteileitungen, Literaturobleute und Volksbuchhandlungen mit der wichtigsten Parteiliteratur, ihrem Inhalt, Verwendungszweck und Leserkreis vertraut. Die Kreis- und Bezirksleitungen sollten auch aufmerksam die im „Neuen Deutschland“ enthaltenen Buchbesprechungen, die Sendung „Aktuelle Buchumschau“ von Radio DDR II, die Leserzeitschrift „Neu bei Pietz“, die monatliche Anzeige „Neu bei Dietz“ mit den wichtigsten Neuerscheinungen und Nach-

## Aufgaben der Parteileitungen

Die Verantwortung für den Vertrieb der Parteiliteratur in der Grundorganisation trägt selbstverständlich nicht allein der Literaturobmann, sondern in erster Linie die Parteileitung. Auf sich allein gestellt wird der Literaturobmann, selbst wenn er seine ganze Kraft dafür einsetzt, niemals in der Lage sein, die Arbeit mit der Parteiliteratur entscheidend zu verbessern. Seine Tätigkeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn ihm ständig geholfen wird, wenn seine Anleitung fester Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit der Parteileitung ist. Die Parteileitung organisiert über ihren Literaturobmann den Vertrieb der Literatur so, daß sie die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr, die propagandistischen und anderen Veranstaltungen der Grundorganisation thematisch vorbereiten hilft sowie zur Entwicklung der politischen Arbeit mit den Werktätigen in ihrem Verantwortungsbereich beiträgt.

Das gilt insbesondere auch für den Vertrieb und die Propagierung der Zeitschriften des ZK „Einheit“ und „Neuer Weg“, die sowohl theoretische Fragen behandeln als auch über die praktische Verwirklichung der Parteibeschlüsse, über den Inhalt und die Formen des

Parteilebens, die politisch-ideologische Arbeit der Parteioorganisationen berichten und so wichtige Anregungen für die Parteiarbeit vermitteln.

Die Parteileitung kontrolliert, wie sich durch das systematische Studium gesellschaftswissenschaftlicher Literatur das theoretische Denken der Mitglieder der Grundorganisation entwickelt, wie sie den theoretischen Inhalt der Parteibeschlüsse verstehen und zum Leitfadens ihres Handelns machen.

Die Parteileitung muß beachten, daß die Literatur für die Propagandisten der verschiedenen Zirkel des Parteilehrjahres, für die Agitatoren, die Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes, die Parteileitungsmitglieder und für die Mehrzahl der Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisation in der Thematik, im Umfang und auch im theoretischen Schwierigkeitsgrad unterschiedlich ist. Sie sorgt auch dafür, daß von den betrieblichen Einrichtungen, wie der Bildungsstätte, der Betriebsakademie, der Betriebsbibliothek, dem Lektorat usw., eine vielfältige und zielgerichtete Literaturpropaganda erfolgt. Dazu gehören Buchbesprechungen, Buchausstellungen, Sendungen des Betriebsfunks, Veröffentlichungen